

Danilo & Alex

Überarbeitung: Computerspiel

Ein Computerspiel ist ein Programm, mit dem man am Computer spielt. Eine Person spielt allein, oder mit anderen Spielern. Manchmal sind die Spieler nicht im selben Raum, sondern die Computer sind über das Internet verbunden. Das nennt man dann online spielen.

Die ersten Spiele am Computer waren Spiele, die man schon früher kannte: Dame oder Schach. Eines der ersten Spiele, dass komplett neu erfunden wurde und einen schnellen Ablauf hatte, war ein Tennis-Spiel im Jahr 1958. Ein Punkt, der Ball, ging von links nach rechts. Mit einem Knopf konnte der Spieler den Ball schlagen, mit einem Drehknopf den Winkel des Schlägers einstellen. Den Schläger gab es gar nicht zu sehen.

Je besser die Computer wurden, desto ausgefeilter und komplizierter wurden die Spiele. In den Jahren nach 1970 stellte man Automaten auf, an denen man für Geld spielen konnte. In den Jahren nach 1980 gab es mehr und mehr Computer für zuhause. In den Jahren vor 2000 fing es an, dass man über das Internet gemeinsam spielen konnte.

Es werden auch heute noch viele Spiele hergestellt, denn damit kann man viel Geld verdienen. Für ein großes, erfolgreiches Spiel braucht man viele Leute: Manche programmieren, andere zeichnen, andere sorgen für den Ton. Ähnlich viel Aufwand kostet ein Hollywood-Film.



SO sahen Computerspiele damals aus.

Entwurf zur Verbesserung: Wolf

Der Wolf ist ein wild lebendes Raubtier. Wölfe sind die Vorfahren der heutigen Haushunde. Der Wolf lebt in Rudeln zusammen, die eine strenge Rangordnung haben. Es gibt Alphatiere, die Anführer, und Omegatiere, die Rangniedrigsten.

Wölfe halten fest zusammen und würden ihr Leben geben, um ihr Rudel zu schützen. Manchmal kauen sie alten Wölfen sogar das Essen vor. In Mitteleuropa wurden die Wölfe fast ganz ausgerottet, heute werden es wieder mehr. In Osteuropa, auf dem Balkan, in Nordamerika, in Russland oder in der

Mongolei findet man noch mehr Wölfe.

Wölfe können sehr schnell laufen und haben auch viel Ausdauer. Sie suchen sich ein schwächliches Tier aus und jagen es so lange, bis es zusammenbricht. Dann umkreisen sie es und der Anführer springt es an und tötet es.

Sind Wölfe gefährlich?

Es gibt viele Geschichten über Wölfe. Eines davon sagt, dass der Wolf böse ist und kleine Kinder auffrisst. So etwas kommt auch im Märchen von Rotkäppchen vor.

Ein Wolf fällt Menschen aber nur an, wenn er sich bedroht fühlt oder er fast am Verhungern ist. Wölfe sind eher scheu und halten sich normalerweise vom Menschen fern. Es sei denn, man bedroht sie. Am gefährlichsten ist es, wenn man eine Mutter mit Jungen bedroht. Manchmal kann der Wolf auch an der Krankheit Tollwut erkrankt sein, durch die er sein scheues Verhalten vor dem Menschen verliert.

Allerdings kann es passieren, dass Wölfe sich Schafe oder Ziegen als Beute aussuchen. Zum Schutz vor Wölfen halten Hirten oft Schutzhunde, sie wachsen mit den Schafen auf und bewachen sie vor Wölfen. Es gibt sogar Esel, die durch Schreie oder Beißen Wölfe verscheuchen.

Dass die Wölfe den Vollmond anheulen, stimmt nicht. Sie heulen aber, wenn sie einem anderen Rudel sagen wollen, dass sie nicht näher kommen sollen. Manchmal rufen sie sich mit dem Heulen gegenseitig.

Grand Canyon





Der Grand Canyon mit dem Colorado River

Der Grand Canyon ist eine große Schlucht im Grand-Canyon-Nationalpark in Arizona, USA. Vor 3000 Jahren wurde die Schlucht erstmals von Indianern besiedelt, was man heutzutage an Wandmalereien erkennen kann. Später im 16. Jahrhundert wurde er dann auch zum ersten mal von Europäern entdeckt.

Entstehung

Der Colorado River (ein Fluss in der Schlucht) hat sich über Jahrtausende durch das Gestein des Grand Canyon gegraben und so schließlich die uns heute bekannte Schlucht geschaffen. Dabei hat das Wasser langsam das Gestein abgeschliffen und abgetragen.

Die gegenüberliegenden Kanten der Schlucht sind zum Teil bis zu 20 Kilometer entfernt und die Schlucht ist an manchen Stellen bis zu 1800 Meter tief